

Curriculum

„Grippeschutzimpfung in öffentlichen Apotheken – Theorie und Praxis“

Version 1.0 vom 10. September 2020

Verabschiedet durch den Vorstand der Bundesapothekerkammer
In Abstimmung mit dem Robert Koch-Institut (RKI) und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

Rechtliche Vorgaben

Nach § 132j SGB V¹ können öffentliche Apotheken im Rahmen regionaler Modellprojekte gesetzlich krankenversicherte Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, gegen Grippe (Influenza) impfen. Ziel ist die Verbesserung der Impfquote. Voraussetzung für die Teilnahme ist u. a. der Nachweis, dass der Apotheker² an einer Schulung teilgenommen hat. Diese hat insbesondere folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln:

- » Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung von Gripeschutzimpfungen einschließlich der Aufklärung und Einholung der Einwilligung der zu impfenden Person,
- » Kenntnis von Kontraindikationen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu deren Beachtung und
- » Kenntnis von Notfallmaßnahmen bei eventuellen akuten Impfreaktionen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung dieser Notfallmaßnahmen.

Das Curriculum der Bundesapothekerkammer konkretisiert die Inhalte für entsprechende Schulungsmaßnahmen.

Ziele

Nach Abschluss der Fortbildung können Apotheker

- » entscheiden, welche Patienten in der Apotheke gegen Influenza geimpft werden können und welchen die Konsultation des Arztes anzuraten ist,
- » die Patienten über die Impfung informieren und beraten,
- » die Impfung gegen Influenza durchführen und dokumentieren,
- » Notfallmaßnahmen bei akuten Impfreaktionen einleiten.

Zeitlicher Umfang und Organisation

- » Gesamtdauer: mind. 9 h zuzüglich Lernerfolgskontrolle
- » Die Teile 1 und 2 sind Voraussetzung für die Teile 3 bis 5. Sie können auch termin- und ortsunabhängig angeboten werden, z. B. im Rahmen eines Web-Based-Trainings oder Webcasts. Die Teile 3 bis 5 werden als Präsenzveranstaltung durchgeführt.
- » Bei termin- und ortgebundenen Veranstaltungen: maximal 25 Teilnehmer
- » Die Referenten müssen fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den zu vermittelnden Themengebieten haben.
- » Die für die Durchführung der Gripeschutzimpfungen benötigten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten müssen von ärztlichen Referenten vermittelt werden.
- » Mit Blick auf den praktischen Teil der Fortbildung (Teil 4: Durchführung der Gripeschutzimpfung) soll den Teilnehmern rechtzeitig empfohlen werden, ihren Impfstatus für Hepatitis B zu überprüfen und sich ggf. dagegen impfen zu lassen.
- » Über die erfolgreiche Teilnahme an der Schulung einschließlich Lernerfolgskontrolle erhalten die Apotheker eine Bescheinigung.

¹ Inkrafttreten: 1. März 2020

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

Lernerfolgskontrolle

Die für die Durchführung der Gripeschutzimpfungen benötigten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden durch eine geeignete Lernerfolgskontrolle überprüft, z. B. Multiple-Choice-Test. Die Lernerfolgskontrolle wird nach Absolvierung der Schulung durchgeführt.

Inhalte

1. Influenza – Theorie (1 h)

- » Influenza-Virus
 - › Struktur, Einteilung (Typen, Subtypen)
 - › Antigen shift, Antigen drift
 - › Pathogenität
- » Influenza (Grippeerkrankung)
 - › Epidemiologie
 - › Ansteckungsgefahr, gefährdete Personengruppen
 - › Symptomatik, Verlauf, Pathophysiologie
 - › Überblick über differenzialdiagnostische Maßnahmen
- » Therapie
 - › Nichtmedikamentöse Maßnahmen
 - › Antivirale Arzneimittel
 - › Grenzen der Selbstbehandlung
- » Prävention (einschließlich allgemeiner Hygieneschutzmaßnahmen)
- » Häufige Komplikationen und deren Risikofaktoren
- » Wichtige Informationsquellen (RKI, Arbeitsgemeinschaft Influenza)

2. Gripeschutzimpfung – Theorie (2 h)

- » STIKO-Empfehlungen, insbesondere Indikationsgruppen
- » Infektionsschutzgesetz (IfSG) und Impfschadensregelung
- » Weitere Informationsquellen (STIKO-App, Pocket-Book)
- » Zeitpunkt/Zeitfenster der Impfungen während der Saison
- » Pharmakologie, immunologische Zielstruktur(en)
- » Kontraindikationen und falsche Kontraindikationen
- » Impfreaktionen und ihre Bewertung
- » Impfkomplicationen und ihre Meldung
- » Wirksamkeit der Impfung, Notwendigkeit der jährlichen Impfung
- » Impfstoffe
 - › Arten von Grippeimpfstoffen
 - › Zulassung nach Alter
 - › Herstellung
 - › Konservierung
 - › Wirkverstärker
 - › Applikation (i.m., s.c. und nasal)
- » In zeitlichem Zusammenhang stehende Verabreichung anderer Impfstoffe (Impfstoffe zu Tot- und Lebendimpfstoffen)
- » Spezielle Patientengruppen und Situationen
- » Impfquoten (aktuelle und angestrebte Durchimpfungsraten WHO/EU/D)
- » Auswirkungen des Impfens auf die öffentliche Gesundheit

3. Information und Beratung (2 h)

- » Aufklärungsgespräch
 - › Feststellung der Eignung: Ein- und Ausschlusskriterien für die Impfung
 - › Wirkung und Nutzen (individuell wie auch bevölkerungsbezogen), Impfschutz
 - › Durchführung der Impfung
 - › Impfreaktion, Impfkomplikation, Impfschaden
 - › Verhalten nach der Impfung
 - › Argumentationen für und gegen den Nutzen von Impfungen
 - › Influenza und ihre Behandlung
 - › Weitere Maßnahmen zum Schutz vor einer Influenzainfektion
 - › Aufklärungsmerkblatt, Bezug fremdsprachiger Aufklärungsmaterialien
 - › Einverständniserklärung

4. Durchführung der Impfung (2 h)

Theorie

- » Vorbereitung
 - › Ausstattung und räumliche Voraussetzungen
 - › Hygiene- und Schutzmaßnahmen
 - › Auswahl des Impfstoffs
 - › Vorbereitung des Impfstoffs
- » Durchführung der Impfung (Impftechniken) – Theorie
 - › Position der zu impfenden Person (liegend bzw. sitzend)
 - › Auswahl der Einstichstelle
 - › Schmerzreduziertes Impfen
 - › Desinfektion
 - › Impfung: intramuskuläre Injektion
- » Nachbereitung
 - › Entsorgung verbrauchter Materialien
 - › Betreuung der geimpften Person
 - Nachbeobachtung
 - Vorgehen bei Impfreaktionen, Notfallmaßnahmen (vgl. Teil 5)
 - › Pharmakovigilanz: Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen nach AMG
 - › Dokumentation:
 - Impfbescheinigung/Impfpass
 - Dokumentation in der Apotheke
 - › Evaluation gemäß § 132j Abs. 7 SGB V
- » Wichtige rechtliche Aspekte, insbesondere
 - › Berufsrecht und HeilprG (Ausübung der Heilkunde)
 - › Behandlungsvertrag, Dokumentation (BGB § 630 a bis h)
 - › IfSG, u. a. Impfbescheinigung, Impfausweis

Praktische Übungen

- » Durchführung der Impfung (Impftechniken) – Praxis (Übung der Impftechniken am Modell und am Menschen)
 - › Vorbereitung
 - › Auswahl des geeigneten Bereichs für die Injektion (inkl. zu berücksichtigende anatomische Aspekte)
 - › Impfung: intramuskuläre Injektion
 - › Nachbereitung, inkl. Dokumentation

5. Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Impfreaktionen (mind. 2 h) Schwerpunkt: Anaphylaktische Reaktionen, inkl. Schock

Insbesondere

- » Notfallmanagement
 - › Notfallplan
 - › Anaphylaktische Reaktionen
 - › Notfallsituationen, insbesondere mit Herz-Kreislauf-Ursache, mit respiratorischer Ursache
 - › Notfallmaßnahmen:
 - Prüfung des Bewusstseins
 - Prüfung der Vitalfunktionen
 - Durchführung der Reanimation
 - Benutzung von Beatmungshilfen
 - › Notruf
- » Selbstschutz
- » Rechtliche Aspekte